

Feuerwerker G. Versand selbst, welcher bei der Explosion durch das Dach des Hauses Vorderhusen 7 B hindurchgeschleudert, aber noch lebend aufgefunden und nach der Klinik transportirt worden war, ist daselbst seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Verunglückte war 37 Jahre alt und hinterläßt zwei halberwachsene Söhne, welche sich zur Zeit der Explosion gerade in Luisenhöf befanden, während seine 37 jährige Frau und 11 jährige Tochter, wie berichtet, bei der Katastrophe das Leben einbüßten. Außerdem war Versand der einzige Erndhrer seiner 60 jährigen Mutter. Ebenfalls in der chirurgischen Klinik ist verstorben der 18 jährige Arbeiter Konrad Wiand vom Tragheimer Ausbau. Derselbe gehörte nicht zu dem Versandschen Haushalte, sondern war für den Tag gerade zur Aushilfe angenommen worden. Schwer verletzt ist bei der Katastrophe ferner der 28 jährige Buchbinder Hermann Stürmer, welcher bei Versand als Gehilfe in Arbeit stand. Man vermutet, das auch dieser Verunglückte nicht mit dem Leben davon kommen wird. Stürmer lebte bei seiner Mutter, deren Ernährer er war. Leichte Verletzungen hat schließlich noch der 14 jährige Sohn eines Bödnermeisters in Geisse namens Viktor Walther erhalten, welcher bei Versand die Feuerwerkerei erlernen wollte, Walther dürfte nach seiner Genesung wahrscheinlich der Einzige sein, welcher über die Ursachen der Katastrophe wird Auskunft geben können.

Vermischtes.

Das Wort eines deutschen Offiziers. Die neubegründete Zeitschrift „Rundschau, Monatsblatt zur Pflege der Kameradschaft unter ehemaligen Angehörigen der Unteroffizier-Schulen“ (Herausgeber Alfred Steinkrauß, Bremen) erzählt folgende wahre Begebenheit, die es in der That verdient, vor der Vergessenheit bewahrt zu bleiben. Herr v. B. war Axtmeister im . . . Manen-Regiment gewesen und hatte, als er von da zu einem anderen Regiment versetzt ward, beim Abschied seinen Mannschaften empfohlen, wenn Einer etwa mal in Noth gerathe, getrost an ihn sich zu wenden, da er zur Hilfeleistung stets bereit sein werde. Darüber waren nun Jahre vergangen, als Herr v. B. eines Tages aus dem Elfsaß einen Brief erhielt, worin er von einem seiner ehemaligen Manen von 700 M. gebeten wurde, die der unvergalteten in Noth gerathene Briefschreiber dringend benötigt. Eingedenk seines seiner Zeit gegebenen Versprechens und gerührt durch das ihm jetzt erwiesene Vertrauen, packte Herr v. B. 700 M. ein und schickte sie nach A. im Elfsaß ab. Zu seinem nicht geringen Erstaunen ging jedoch schon nach wenigen Tagen ein mit 700 M. beschwerter Geldbrief ein, in welchem jener einseitige Mann wörtlich schrieb: „Anbei sende ich die 700 M. mit herzlichstem Danke zurück, da ich derselben nicht bedarf. Es handelte sich um eine Wette mit einem Franzosen, welcher behauptet hatte, der Herr Rittmeister werde sich den Teufel um seine Manen und sein ihnen gegebenes Versprechen kümmern. Ich habe nun die Wette gewonnen und der Franzose wird hoffentlich einsehen lernen, was das Wort eines deutschen Offiziers bedeutet. Nochmals innigst dankend u. s. w.“ Wahrlich ein schöner Zug! **Castroper.** Im weisfällischen Industriegebiete nennt man scherzweise die sogenannten „Nichtbedienten“, „Castroper“ und sagt von Jemandem, der als untauglich für den Dienst eingestuft ist: „Er hat in Castro gestanden“. In letzter Zeit haben sich in Bochum und Umgegend nun Vereine der „Castroper“ gebildet, die sogar in Wetter (Ruhr) ein Verbandsfest gefeiert haben. Der Land ath des Landkreises Bochum hat nun die Polizeibehörden angewiesen, derartigen Vereinen, da sie die Verhöhnung der Kriegsveterane und militärischer Einrichtungen bezwecken und diese Absicht öffentlich in Trachten und Abzeichen bekunden, die polizeiliche Genehmigung zu verweigern und dem Umsichgreifen des Unfugs nach Kräften zu steuern.

Die Pest in Hongkong. Einem Privatbriefe aus Hongkong, abgedruckt am 5. Juli d. J., entnehmen wir nach der „W. Ztg.“ folgende Stellen: „Es ist hier noch alles beim Alten, die Leute sterben an der Pest in großer Menge. Sicherer Nachrichten zufolge starben in Canton (60 Seemeilen von hier) über 100 000 Erwachsene. Die Pest hat in Canton leghin aber etwas nachgelassen, doch tritt jetzt auch die Cholera auf. In Hongkong sind ca. 4000 Menschen gestorben und es ist noch keine Besserung zu spüren. Von der aus mehr als 200 000 Chinesen bestehenden Bevölkerung Hongkongs ist weit über die Hälfte geflohen, und infolge

desselb stößt jedes Geschäft. Diener, Köche u. sind den Europäern auch meist fortgelassen, und auf den Straßen ist es sehr öde geworden. Sämmtliche Lagerhäuser sind bis oben voll Waare gepfropft. Es herrscht geradezu eine fürchterliche Aufregung unter den Eingeborenen. Von den Europäern sind bis jetzt höchstens zwölf gestorben. Anfangs trat die Seuche nur im westlichen Stadttheile auf, der deshalb ganz geräumt und zugemauert wurde. In letzter Zeit tritt die Pest aber in jedem Theile Hongkongs auf. Nach allgemeiner Ansicht wird vor dem Herbst, d. h. vor Eintritt der kälteren Jahreszeit, die hier Nooember beginnt, keine Besserung zu erwarten sein. Wie es dann um das Geschäft bestellt sein muß, kann sich jeder selbst ausmalen.“

Hauss- und Landwirthschaftliches.

Das Kosten der Ackergeräthe. Das Kosten von Ackergeräthen und anderen Eisenachen kann durch einen einfachen Ueberzug von Speck und Harz leicht vermieden werden. Man schmilzt drei Theile Speck mit einem Theile Harz zusammen und trägt die Mischung mit einer Bürste oder einem Lappen auf. Die feinsten, wie die größten Gegenstände aus Stahl und Eisen können damit geschützt werden. Die Salbe sollte immer in Bereitschaft sein und besonders vor Eintritt des Winters, bevor die Geräthe aufgehoben werden, in Anwendung kommen. Das Verhalten des Rostes besteht bekanntlich darin, den Sauerstoff der Luft abzuhalten, und dies ist am besten zu erreichen mit Ueberziehen der Gegenstände mit einem Fettfirnis wie angegeben.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 20. August 1894

† München. Offizieller Saatenbericht von Mitte August: Winterweizen 2,05, Sommerweizen 2,24, Winterroggen 1,83, Sommerroggen 2,35, Wintergerste 2, Sommergerste 1,80, Hafer 1,95, Kartoffeln 2,13, Futterrüben 1,58, Weizen 1,76, Tabak 1,86, Hopfen 1,81. Andauernder Regen schadete dem Strohertrag und Korntrug überall beträchtlich. Der Weinbergstand ist befriedigend, Obst reichlich. Ziffer 1 = vorzüglich.

† Wilhelmshaven. Die Zusammenziehung der Flotte für die vom 13. bis 20. September stattfindenden Kaiser-Manöver wird nicht, wie geplant war, vor Neufahrwasser, sondern an einem anderen noch zu bestimmenden Punkte der Ostsee geschehen.

† Madrid. Die Meldung, die Regierung beabsichtige die Einführung der Zollzahlungen in Gold, wird für unbegründet erklärt. — Gutes Vernehmen nach hat die Regierung beschlossen, zum Schutze der spanischen Interessen Kriegsschiffe nach Mazagan zu entsenden.

† Madrid. Die Nachrichten aus Melilla lauten widersprechend. Von Seiten der Katylen wird behauptet, daß unter den dortigen Stämmen große Erregung herrsche. Muley-Araaf versichert, er bürge für die Ordnung und die Respektirung des spanischen Gebiets.

† Bernet-les-Bains. Das Befinden des Ministerpräsidenten Dupuy wird andauernd besser. Dupuy wird gegen Ende der Woche von hier wieder abreisen.

† Rio de Janeiro. Durch eine unbeabsichtigte Pulverexplosion wurden hier 25 Personen getödtet.

† Olan. Die Polizei verhaftete den 28jährigen Anarchisten Strick, der sich hier seit dem 2. Juli aufhielt. Derselbe wird vor das Justizpoliziergericht gestellt werden wegen Zuwiderhandelns gegen den Ausweisungsbefehl.

† Christiania. Nach dem Ausfalle der Wahlmännerwahlen in dem Amte Tromsö wird bei den Storchingwahlen die Linke die Oberhand behalten.

† Sofia. In ganz Bulgarien fanden die Wahlen der Departementsräthe ohne Zwischenfall statt. In Silistria und Tru kam es zu vorübergehenden geringen Aufrührungen. Die bis jetzt bekannten Wahlen sind regierungsfreundlich. Die Listen des Klubs der Nationalpartei drangen überall durch. Der Wahlsieg wurde in vielen Gegenden von der Bevölkerung gefeiert.

Dresdner Börse-Nachrichten

vom 18. August 1894.

Notizblatt von Gebr. Arnhold, Bankgeschäft. Weizen, neu, pro 1000 Kilogr. netto: Weizenweizen, Band 138—140, Braunweizen do. 130—138. Roggen, Sächsischer 115—120, fremder „„, neuer, feucht „„. Gerste: böhm. und mähr. „„.

Buttergerste 95—105. Hafer: Sächsischer 140—150, neuer „„, (feinste Waare über Rottg.) Weis pro 1000 Kilogr. netto: Anquantine 120—125, runderlicher 105—112. Buchweizen pro 1000 Kilogr. netto: inländischer 135—145. Oelkanten pro 1000 Kilogr. netto: Winteraps, säch. 165—197. Winteraps, neuer „„, Rapshuchen pro 100 Kilogr.: lange 12—, runde 11,50, Delmhuchen einmal gepreßt 16,50, zweimal gepreßt 15—, Weis (ohne Sod) 27—29, Weizenmehl pro 100 Kilogr. netto (ohne Sod, Dresdner Marken), exclusive der sächsischen Abgaben: Kaiserauszug 27 50 Weizenauszug 25—, Semmelmehl 23,50, Bäckermundmehl 21 50 Weizenmehl 16—, Weizenmehl 13,50, Roggenmehl (ohne Sa, Dresdner Marken) exclusive der sächsischen Abgaben: Nr. 0 20—, Nr. 0/1 19,50, Nr. 1 18—, Nr. 2 16,50, Nr. 3 14,50, Futtermehl 11 30, Weizenkleie (ohne Sod) grobe 8,20, feine 8—, Roggenkleie (ohne Sod) 9,40.

Marktberichte.

Chemnitz, 18. August. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten, Nr. 6,75 bis 7,15, weiß und bunt, Nr. — bis —, sächsischer gelb, Nr. 6,65 bis 6,80, Weizen Nr. — bis —, Roggen, preussischer, Nr. 6,05 bis 6,20, preussischer und sächsischer, neu Nr. 6— bis 6,15, sächsischer Nr. 5,85 bis 6,20, russischer Nr. 6— bis 6,10, türkischer Nr. — bis —, Braugerste Nr. 7— bis 8,75. Futtergerste Nr. 5— bis 5,30. Hafer, säch. und preussischer, alt Nr. 6,75 bis 7,50, Hafer, russischer, alt Nr. 6,75 bis 7,20, säch. u. säch., neu Nr. 6,50 bis 6,75. Ruchserbsen Nr. 7,05 bis 9,20. Raps- und Futtererbsen Nr. 6,90 bis 7,40. Weis alter Nr. 5,50 bis —, Weis neuer Nr. 3,50 bis 4—, Stroh Nr. 2,80 bis 3,30. Kartoffeln Nr. 2,80 bis 3,20. Butter pro 1 Kilo Nr. 2— bis 2,40.

Leipzig, 18. August. (Produktenbörse.) Weizen loco Nr. 1 12—130, fremder Nr. 1 32—145. Roggen loco Nr. —, fremder Nr. 112—120. Spiritus loco Nr. —, 50er loco Nr. 50,00, 70er loco Nr. 30,80. Rüböl loco Nr. 44,10, Hafer loco Nr. —.

Großenhain, 18. August. 85 Kilo Weizen Nr. 10,40 bis 11,75. 80 Kilo Roggen Nr. 9— bis 9,30. 70 Kilo Gerste 8— bis 9—, 50 Kilo Hafer Nr. 7— bis 7,75. 75 Kilo Gelbweizen Nr. 10,80 bis 11—, 50 Kilo Hafer, neuer Nr. 5,50 bis 6—, 1 Kilogramm Butter Nr. 2,20 bis 2,40.

Productenbörsen.

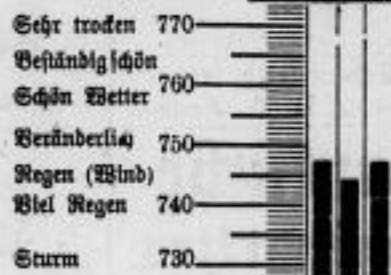
EB. Berlin, 20. August. Weizen loco Nr. —, August Nr. 140—, September 141—, October Nr. 141,75, feiner. Roggen loco Nr. 121—, Aug. Nr. 121—, Sept. Nr. 122—, Oct. Nr. 122,75, 50er. Spiritus loco Nr. —, 70er loco 32,10, August 35,70, Sept. 36,10, 50er loco Nr. —, feiner. Rüböl loco Nr. 44,80, Oct. 44,40, Nov. 44,40, feiner. Hafer loco Nr. —, August Nr. 124,50, September Nr. 119,25, 50er. Wetter: Regen. Course von 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.

Witterung von R. Reichen, Cyprier.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.



10°
+ 10°
Temp. von heute früh 8 Uhr 12°.
Höchste Temp. von heute 12°.
Nied. Feuchtigkeit 80%.

Wasserstände.

August	Mosan				Eger				Elbe			
	Budweis	Prag	Jungbunzlau	Laun	Barzdubitz	Brandeb.	Wittenf.	Wetzmeritz	Dresden	Other.		
18	-10	+40	+10	+21	-6	+16	+26	+16	-55	-9		
20	+2	+72	+8	+4	+3	-4	+40	+30	-50	-15		

0 = keine Angabe. + bedeutet über 0. — unter 0.

Telephonische Feuermeldstellen.

- 1. Stadtrat (Rathhaus Hauptthür), Fernsprechstelle Nr. 2
- 2. F. A. Bretschneider, Elbterrasse, „ „ 34.
- 3. Hotel Kaiserhof, Kaiser Wilhelm-Platz, „ „ 13.
- 4. G. O. Walthers, Architekt, Gartenstraße 33, „ „ 11.
- 5. Hotel Sächsischer Hof, Bahnhofstraße, „ „ 33.
- 6. Rittergut Riesa (Göhlis), „ „ 43.

W. Wesse, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Kauf und Verkauf von Werthpapieren.

Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.	
Deutsche Fonds.	Cours
Feich. anleihe	4 106 50
do.	3 1/2 102,70
do.	3 91,10
Preuss. Conjols	4 105,70
do.	3 1/2 102,40
do.	3 91,40
Sächs. Anleihe 55er	3 95,50
do.	52/68 3 101,25
do.	67 u. 69 3 101,25
Sächs. Rente	3 90,85
do.	3 91,20
Sächs. Landrente	3 98
do.	3 98
Sächs. Landesrent.	3 97,25
do.	300
do.	1500
do.	1500
do.	300
Pruss. Dresd.-E.	4 103

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Dresden, 20. August 1894. — Tendenz: fest.	
Cours	
Oesterr. Silber	94,80
do. Gold	100,25
Ungar. do.	99,70
Rumän. amort.	5
Serb. 1884er Rte.	5
Türk. Loose	110
m. Cp. 1/2 1878	—
Eisenbahn-Prior.	
Kuh.-Leipz. Gold	4
B. Nordb. do.	4 102,40
Bußsch. I—III	5 103,80
do. do.	4 102,10
Dux-Bob. do.	5
Kronpr.-Rub. do.	4
Bomb.-Gern. fl. fr.	4
Oesterr.-Pr. Gold	3 91,60
do. R. 100.	5
Prag-Dux do.	4

Coupon-Einlösung. Wechselbörsen.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.	
Cours	
Sächs.-B. Dampfsh.	17
Chemnitzer Pap.	8 1/2
Peniger Pat-Pap.	5
Schnitzer Pap.	5
Chemnitzer Werz. u. M. (Zimmermann)	5
Germania (Schwalbe)	2
Weshtul. Vereingte	5
St.-Pain u. Chem.	2 1/2
Lauhammer com.	4 1/2
Sächs. Wustschl.	9
Wsch. Hartm.	9
Sächs. Wustschl. (Schubert)	11
Chemn. Act.-Spinn.	9
Friedr.-Aug.-Gütle	5
Sanctionen.	
Frang. Wn. 100 fr.	—
Oest. „ 100 fl.	—
Russ. „ 100 R.	—

Baarzinlagen verzinst p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Rückzahlung 4 %, dreimonatlicher Rückzahlung 4 1/2 %.